Keyword no. 22085. Online since 18-09-2015, last modification 20-01-2020.

Kriegseintritt Italiens

Noch bis Juni 1914 galt der Dreibund zwischen dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn und Italien als gefestigt. Es bildeten sich in Italien allerdings zwei Lager, auf der einen Seite das der Interventionalisten und auf der anderen Seite das der Neutralisten, das sich vorerst durchsetzte. Die Interventionalisten gewannen jedoch die Oberhand und im geheimen Vertrag von London vom 26. April 1915 wurde der Kriegseintritt Italiens auf Seiten der Entente beschlossen. Die italienische Kriegserklärung vom 23. Mai 1915 richtete sich zum Missfallen der Entente ausschließlich an Österreich-Ungarn, mit dem Ziel der Gebietsabtretung von Trient und Triest an Italien. Neben den territorialen Entschädigungen wurde im Londoner Vertrag auf Bestreben Italiens auch der Ausschluss des Heiligen Stuhls aus möglichen Friedensverhandlungen festgeschrieben, um eine Internationalisierung der "Römischen Frage" zu verhindern. Der deutsche Zentrumspolitiker Matthias Erzberger hatte in Unkenntnis des Londoner Vertrags noch bis zuletzt in Verhandlungen mit Italien und dem Heiligen Stuhl versucht, einen Kriegseintritt Italiens abzuwenden. Seiner Meinung nach war es dem Heiligen Stuhl ohne territoriale Besitztümer nicht möglich, seiner Aufgabe als überparteilicher "padre commune" aller Katholiken nachzukommen. Er favorisierte dabei die Lösung, dass Österreich Trient an den Heiligen Stuhl abtreten solle, damit dieser es in Verhandlungen mit Italien um einen kleinen Kirchenstaat in Rom eintauschen könnte. So wäre die "Römische Frage" gelöst und Italien hätte keinen Grund mehr gehabt, in den Krieg einzutreten. Als Österreich Anfang Mai unter deutschem Druck zum Einlenken bereit war, war der Londoner Vertrag allerdings bereits unterzeichnet und der Kriegseintritt Italiens beschlossen.

Bibliography:

EPSTEIN, Klaus, Matthias Erzberger und das Dilemma der deutschen Demokratie, Berlin / Frankfurt am Main 1962, S. 138-172.

ISNENGHI, Mario, Italien, in: HIRSCHFELD, Gerhard / KRUMEICH, Gerd / RENZ, Irina (Hg.), Enzyklopädie Erster Weltkrieg, Paderborn 2009, S. 97-104.

RUSCONI, Gian Enrico, Das Hasardspiel des Jahres 1915. Warum sich Italien für den Eintritt in den Ersten Weltkrieg entschied, in: HÜRTER, Johannes / RUSCONI, Gian Enrico (Hg.), Der Kriegseintritt Italiens im Mai 1915 (Schriftenreihe der Vierteljahrhefte für Zeitgeschichte Sondernummer), München 2007, S. 13-53.

RUSCONI, Gian Enrico, Deutschland - Italien, Italien - Deutschland. Geschichte einer schwierigen Beziehung von Bismarck bis zu Berlusconi, Paderborn 2006.

WOLF, Hubert, Matthias Erzberger, Nuntius Pacelli und der Vatikan. Oder: Warum der Kirchenstaat nicht nach Liechtenstein verlegt wurde, in: Matthias Erzberger. Ein Demokrat in Zeiten des Hasses (Stuttgarter Symposien. Schriftenreihe 15), Karlsruhe 2013, S. 134-157.

Recommended quotation:

Kriegseintritt Italiens, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturberichte Eugenio Pacellis (1917-1929)', keyword no. 22085, URL: www.pacelli-edition.de/en/Keyword/22085. Last access: 07-11-2025.